

Handlungsfelder zur kommunalen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Stadt Jena

1. DIE PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN AN KOMMUNALEN ENTSCHEIDUNGEN, DIE IHRE LEBENSWELT BETREFFEN, WIRD IN LEITBILDERN ALS FACHLICHER STANDARD VERANKERT.

1.1 Im Jenaer Leitbild „Bildung gemeinsam verantworten“ ist das Thema Partizipation im Sinne von Teilhabe und Mitbestimmung der Jenaer Bevölkerung an Bildungsprozessen schon festgeschrieben. Im Zuge der Fortschreibung des Leitbildes wird auf die Partizipation der Heranwachsenden besonderen Wert gelegt.

Verantwortlich: Fachdienstleiterin Jugend und Bildung
Zeitplan: Fortschreibung bis Ende 2015

1.2 Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird in einem handlungsleitenden Dokument (z.B. Leitbild, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Lokale Agenda) des Dezernates für Stadtentwicklung und Umwelt verankert. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche an der Stadtentwicklung für die Gesamtstadt, aber auch für die jeweiligen Sozialräume zu beteiligen. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem Dezernat für Familie, Bildung und Soziales.

Verantwortlich: Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt und Teamleiterin Sozialplanung
Zeitplan: Verankerung bis Ende 2015; Zusammenarbeit laufend

1.3 Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein fachlicher Standard der Stadtverwaltung und kann somit bei allen Aufträgen der Eigenbetriebe, die junge Menschen direkt oder indirekt betreffen, zum Tragen kommen. Die entsprechenden Planungsprozesse sind dahingehend zu qualifizieren. Für die jeweilige Durchführung der Beteiligungsprozesse zeichnet die Kernverwaltung verantwortlich. Die Eigenbetriebe Kommunale Immobilien Jena, JenaKultur und Kommunalservice Jena verankern die Anerkennung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in ihren Organisationen und schreiben sie in geeigneten Dokumenten (z.B. Leitbildern) fest.

Verantwortlich: Werkleitungen der Eigenbetriebe
Zeitplan: Verankerung bis Ende 2015

2. DIE JENAER BETEILIGUNGSSTRATEGIE WIRD DURCH EINE NETZWERKSTRUKTUR GETRAGEN UND IN DEN FACHPLANUNGEN VERANKERT. EINE EIGENSTÄNDIGE JUGENDPOLITIK IN JENA WIRD DADURCH GESTÄRKT.

2.1 Es wird eine dauerhafte Kommunikations- und Netzwerkstruktur zur Bearbeitung und Koordination des Themas Partizipation etabliert. Partner sind dabei:

- das Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und die Bildungskordinatorin,
- ein/-e Bundesfreiwilligendienstleistende/-r für das Thema Partizipation, angesiedelt im Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit,
- ein/-e Vertreter/-in der Lokalen Agenda, Fachdienst Stadtentwicklung,
- der Vorstand des Jenaer Jugendparlaments,
- ein/-e Mitarbeiter/-in des Demokratischen Jugendrings Jena e.V.,
- je ein/-e Vertreter/-in pro Stadtratsfraktion,
- der/die Vorsitzende/-r des Jugendhilfeausschusses,
- ein/-e Vertreter/-in der AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und
- ein/-e Vertreter/-in des Förderprogrammes Demokratisch Handeln.

Das Netzwerk trifft sich zwei- bis viermal jährlich, entwirft Partizipationsvorhaben für junge Menschen,

Anlage 1

unterstützt Partizipationsprojekte von Kindern und Jugendlichen, entwickelt die Strategie weiter und versteht sich als „Anwalt“ für die Interessen von jungen Menschen. Das Netzwerk hält die Verbindung zu weiteren Verwaltungsbereichen („Ämternetzwerk“ mit verbindlichen Ansprechpartner/innen). Die Verbindung des Jugendparlamentes zu den Stadträten wird dadurch ausgebaut.

Es wird mit diesem Beschluss der Ansatz verfolgt, vorhandene Strukturen und Netzwerke zu stärken und besser zu bündeln, anstatt eine gesonderte Stelle (Beauftragte/-n) für Kinder und Jugendliche zum Thema Beteiligung einzurichten.

Verantwortlich: Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

Zeitplan: Struktur steht bis Ende 2014

2.2 Es erfolgt eine gemeinsame Qualifikation von Verwaltungsmitarbeiter/-innen und Mitgliedern des Stadtrates zu „Prozessmoderator/-innen für Kinder- und Jugendbeteiligung“. Ziel der Fortbildung ist es, dass qualifizierte Personen in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich das Thema „Beteiligung“ als Schlüsselpersonen bzw. Multiplikatoren vertreten, Ansprechpartner/-innen für Kolleg/-innen und andere Bereiche sind und Kinder und Jugendliche bei Beteiligungsvorhaben unterstützen.¹ Mitarbeiter/-innen der Eigenbetriebe werden in die Fortbildungen mit einbezogen.

Verantwortlich: Fachdienst Personal mit Bildungskoordinatorin

Zeitplan: Beginn der Fortbildung 2015

3. DAS JENAER JUGENDPARLAMENT ALS VERBINDLICHE STRUKTUR EINER KINDER- UND JUGENDVERTRETUNG WIRD DURCH DIE VERWALTUNG UND DEN STADTRAT GESTÄRKT UND FACHLICH BEGLEITET.

Dem Jugendparlament wird Zeit für die Entwicklung eigener Arbeitsstrukturen (z.B. Anbindung von Kindern und Auszubildenden u18) und die Themenfindung eingeräumt; Interessen Erwachsener bei der Umsetzung und Bestimmung von Themen werden zurückgestellt. Dies schließt eine fachliche Beratung, organisatorische Unterstützung über die Bundesfreiwilligendienststelle und regelmäßige Information über anstehende kommunale Themen nicht aus. Erste (Zwischen-)Ergebnisse der Arbeit des Jugendparlamentes werden in der Öffentlichkeit dargestellt. Die Schulsozialarbeiter unterstützen die Arbeit des Jugendparlamentes in ihrer jeweiligen Schule.

Verantwortlich: fachliche und organisatorische Unterstützung über das Team Jugendarbeit/
Jugendsozialarbeit

Zeitplan: laufend

4. ERGÄNZEND ZUM JUGENDPARLAMENT WIRD EINE BETEILIGUNGSSTRUKTUR AUFGEBAUT, DIE KINDERN UND JUGENDLICHEN ERMÖGLICHT, ANLASSBEZOGEN, EINMALIG UND SPONTAN SICH ZU KOMMUNALEN FRAGEN ÄUSSERN ZU KÖNNEN.

4.1 Es werden sozialräumlich organisierte Veranstaltungen zu Fragen der Nutzung und Gestaltung des Ortsteils oder Sozialraumes und direkten Lebensumfelds anlassbezogen von den Jugendzentren durchgeführt. Dies können etwa Planungsraumkonferenzen im Zuge der Erstellung des Jugendförderplanes oder bei der Entwicklung von Stadtteilentwicklungskonzepten sein

Verantwortlich: alle Jenaer Jugendzentren gemeinsam mit Team Sozialplanung, den Stadtteilbüros und Ortsteilräten; die Mitarbeiter/-innen des Förderprogramms Demokratisch Handeln unterstützen das Format.

Zeitplan: erste Veranstaltung 2015

4.2 Jährlich wird die Aktion „Offenes Rathaus“ durchgeführt, bei der sowohl Ansprechpartner/-innen der

¹ Anbieter siehe z.B. http://www.kinderpolitik.de/beteiligungsbausteine/pdf/a/Baustein_A_3_11.pdf oder <http://partitour7.de/ModAusbildung.pdf>.

Anlage 1

Stadtverwaltung als auch der entsprechenden Ausschüsse zu kinder- und jugendrelevanten Themen (z.B. Jugendarbeit, Umwelt, Schulnetzplanung, Stadtentwicklung, Kultur) Fragen beantworten, Ideen aufnehmen und mit den jungen Menschen diskutieren.²

Verantwortlich: Oberbürgermeister, Vorsitzende des Stadtrates und des Jugendparlaments, unterstützt durch die Jugendzentren, Schülervertretungen und das Förderprogramm Demokratisch Handeln
Zeitplan: erste Veranstaltung 2015

5. KINDERRECHTE WERDEN SYSTEMATISCH IN INSTITUTIONELLEN KONTEXTEN VERMITTELT UND GESICHERT.

Die Aufklärung von Kindern über ihre Rechte im Hilfeplanverfahren ist ein Standard. Es wird geprüft, ob und welche Materialien zur weiteren Unterstützung des Verfahrens entwickelt werden können (z.B. Infoflyer in kindgerechter Sprache).

Verantwortlich: Teamleiterin Allgemeiner Sozialer Dienst und Jugendhilfeplanerin (Teilfachplan Hilfen zur Erziehung)
Zeitplan: Materialentwicklung bis Mitte 2015

6. ES WIRD EIN AK UMWELTBILDUNG GEGRÜNDET, DER INFORMATIONSTRUKTUREN KLÄRT UND MÖGLICHKEITEN FÜR PROJEKTE IN DEN FELDERN ENGAGEMENT, MITGESTALTUNG UND MITENTSCHEIDUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN BEI ÖKOLOGISCHEN THEMEN IN DER KOMMUNE ERUIERT.

Verantwortlich: Fachdienstleiterin Umweltschutz, Abenteuerspielplatz Lobeda, Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
Zeitplan: die Gründung des AK erfolgte am 13.2.14; Arbeit laufend

7. DAS DEZERNAT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND SOZIALES BEFÖRDERT UND UNTERSTÜTZT PARTIZIPATION AN JENAER SCHULEN IM RAHMEN SEINER MÖGLICHKEITEN EINER ERWEITERTEN SCHULTRÄGERSCHAFT.

Kommunale Handlungsfelder für Partizipation an Schulen sind beispielsweise die Schulsozialarbeit, der Lokale Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit, die schulbezogene Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm Demokratisch Handeln.

Verantwortlich: Fachdienstleiterin Jugend und Bildung
Zeitplan: laufend

8. DIE STADTVERWALTUNG JENA IST GEGENÜBER DEM THEMA E-PARTIZIPATION AUFGESCHLOSSEN. ES WIRD GEPRÜFT, OB EIN MODELLPROJEKT AUF DER PLATTFORM „YOUTH-PART“ ENTWICKELT WERDEN KANN.

Verantwortlich: Teamleiter IT-Strategie & eGovernment und Bildungskoordinatorin
Zeitplan: Entscheidung bis Ende 2014; Beginn evtl. Umsetzung 2015

² Methodische Anregungen siehe u.a. „Bremer Nacht der Jugend“: <http://www.nachtderjugend.de/>.